



GLAUBEN & LEBEN

Pfarrblatt
Sommer 2010

Alles hat seine Zeit . . .

Sommer -

Zeit für freie Zeit



11. Juli - Pfarrfest in Helbetschlag

Am 11. Juli feiern wir wieder unser Pfarrfest in Helbetschlag.

Der PGR lädt hiermit alle ganz herzlich zum Festgottesdienst und gemeinsamen Feiern ein!

Zum Thema **Veranstaltungsort** (BFZ-Halle oder Stockschützenhalle) möchte ich hier kurz Stellung nehmen.

Aus heutiger Sicht besteht zwar konkret kein Anlass, die langjährige und überaus entgegenkommende Zusammenarbeit mit dem BFZ (nochmals ein großes Dankeschön!) in Frage zu stellen - nachdem aber aus der Bevölkerung öfter dieses Thema an den PGR herangetragen wurde, möchten wir darauf reagieren und nach dem heuri-

gen Pfarrfest mit allen Beteiligten Gespräche führen, um gemeinsam „Für und Wider“ der jeweiligen Standorte zu diskutieren.



Wir halten Euch natürlich im Pfarrblatt auf dem Laufenden.

PGR-Obmann
Reinhold Hofstätter

Gratulation zum 40er!



Am 1. Juni 2010 gratulierte der Pfarrgemeinderat unserem Pfarrassistenten Peter Keplinger zum Geburtstag. Wir wünschen Dir, Peter, an dieser Stelle noch einmal alles Gute!

Renovierung der Friedhofsmauer

Zunächst nochmals ein großes Dankeschön an die Helfer, die Grabbesitzer in diesem Bereich und den Kameradschaftsbund, für die fleißige Arbeit, die gute Kooperation und das entgegengebrachte Verständnis in der letzten Zeit.

Nun da die alte Mauer bis auf den Sockel abgetragen ist, ergibt sich auch ein ganz neuer Blick auf unsere Pfarrkirche. Der ganze Platz wirkt offen und einladend, die Kirche kommt viel besser zur Geltung ...

Viele in der Pfarre haben in den letzten Wochen diese Meinung vehement an uns herangetragen. Wir haben uns daher nochmals beraten und auch mit der Diözese Rücksprache gehalten. Sowohl der PGR als auch das Baurefe-

rat sind nun ebenfalls zu der Ansicht gelangt, dass diese neue Perspektive bei der Gestaltung der Friedhofsmauer berücksichtigt werden soll. Die kurze Mauer wird daher nur auf Höhe des bestehenden Sockels bleiben. Der lange Mauerteil für die Urnen und dem Kriegerdenkmal wird aufgelockert gestaltet. Die detaillierte Ausgestaltung sowie die Materialien werden nochmals mit dem Baureferat besprochen. So können wir letztlich eine nötige Baumaßnahme zukunftsorientiert, wirtschaftlich vertretbar und auch dem Wunsch der Pfarrgemeinde entsprechend gestalten und ausführen.

Danke an alle, die sich hier so engagiert eingebracht haben!



Gottesdienste

Sonn- und Feiertag:

07.30 Uhr und 09.30 Uhr

Wochentags:

Mittwoch: 08.00 Uhr

Donnerstag: 19.00 Uhr (Winterzeit)

19.30 Uhr (Sommerzeit)

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden

Sie im Internet unter:

www.dioezese-linz.at/gruenbach

Kanzleistunden:

Mittwoch: 09.00 – 11.00 Uhr

Donnerstag: 18.00 – 19.00 Uhr

Redaktionsschluss

für die Herbstausgabe ist am

10. September 2010

Katholische Kirche
in Oberösterreich



Impressum:

Informationsblatt der katholischen Pfarrgemeinde Grünbach b. Fr., Eigenvervielfältigung

Herausgeber: Pfarramt 4264 Grünbach, Kirchenplatz 1, ☎ 07942 / 7 28 24 oder 0676 / 87 76 51 06

E-mail: pfarre.gruenbach@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/gruenbach

Verantwortliche für den Inhalt:

PA Peter Keplinger, Monika Maier, Alois Wiesinger, Edith Hofbauer, Roland Böhm, Andrea Leitner



Alles hat seine Zeit **Sommer - Zeit für freie Zeit**

Liebe Mitchristen!

Alles hat seine Zeit - dieses Thema aus dem Buch Kohelet begleitet uns seit dem Herbstpfarrblatt. Inzwischen ist es Sommer geworden. Eine Jahreszeit, die viele von uns zur Erholung und zum Ausspannen nutzen (wenn's in der Landwirtschaft nicht gerade zum Heuen ist!).

Es ist gut, dass es diese Zeiten gibt, denn unser Alltag ist oft angefüllt mit Aktivitäten. Vielleicht geht's manchen von uns ähnlich: Wir müssen und möchten so viele Dinge tun und erledigen, aber die Zeit läuft uns regelrecht davon. Am Abend eines langen Tages haben wir zwar viel getan, trotzdem haben wir manchmal das Gefühl, dass noch sehr viel unerledigt geblieben ist. Unsere innere Liste der anstehenden Dinge ist irgendwie nicht kürzer geworden...

Nach so dichten Zeiten sehnen wir uns nach einer freien Zeit, in der wir keine Verpflichtungen haben. Wir brauchen diese Zeiten der Muße, um neue Kraft zu schöpfen und die „Seele baumeln zu lassen“. Wir brauchen...

Zeit zum Nachdenken -

das ist die Quelle der Kraft

Zeit zum Spielen -

das ist das Geheimnis ewiger Jugend

Zeit zum Lachen -

das ist die Musik der Seele

Zeit zum Lesen -

das ist der Brunnen der Weisheit

Zeit zur Freundlichkeit -

das ist der Weg zum Glück

Zeit zum Träumen -

das ist der Weg zu den Sternen

Zeit zum Beten -

das ist die größte Kraft auf Erden

Zeit zum Schlafen -

das erneuert die Kräfte für Leib und Seele

Zeit zum Leben -

um Gott zu finden, denn ohne ihn ist jede Zeit vertane Zeit.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen von ganzem Herzen viel freie Zeit, um uns zu erholen und um das Wesentliche nicht aus den Augen zu verlieren.

Peter A. Keplinger

Pfarrassistent Peter A. Keplinger

obwohl das wort
kaum da es gesprochen
schon der vergangenheit gehört
und ich die gegenwart
immer wieder einholen muss

obwohl die zeit
unaufhaltsam verrinnt
und ich die uhren
nicht anhalten kann

möchte ich das
jetzt
aufhalten
um zeitlos zu sein
für die kleinen
kostbarkeiten
die mir am wege leuchten

Burga Gripekoven



Lust auf tolle Preise?

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu, die Ferien sind nah'. Ein Zeichen wofür? Richtig, dass das alljährliche Pfarrfest der Pfarre Grünbach unmittelbar vor der Tür steht. Die Vorbereitungsarbeiten laufen bereits auf Hochtouren und wir als katholische Jugend werden wieder unseren traditionellen Beitrag leisten: die Organisation und Abwicklung der Tombola. Einige tolle Preise werden euch die Entscheidung auch heuer wieder leicht machen, mit dem einen oder anderen Los das Glück zu versuchen.

Also, bis 11. Juli – wir seh'n uns!

Jürgen Kreiner





Pfarrwallfahrt nach Passau



Am 30. April wurde die zukünftig kleinste Glocke der Pfarrkirche Grünbach in der Glockengießerei Perner geboren.

Um 7.30 Uhr fuhren wir in einer geselligen Runde mit stolzen 41 Personen Richtung Passau los.

Erstes Ziel war die Wallfahrtskirche Maria Hilf ob Passau - eine kleine, sehr schöne Kirche. Dort hielten wir eine besinnliche Andacht um uns auf den Tag einzustimmen. Von der Kirche aus führt eine beeindruckende überdachte Wallfahrtsstiege, mit beachtlichen 321 Stufen, steil bergab direkt in die Stadt.

In Passau stand um 11.00 Uhr eine Drei-Flüsse-Schiffahrt auf dem Programm, wo wir einen kleinen Eindruck von der Stadt erhielten.

Nach dem Mittagessen besuchten wir den Passauer Dom mit seiner imposanten Orgelanlage - der größten der Welt. Die größte Orgelpfeife hat eine Länge von 11 Meter, die kleinste 6 Millimeter.

Im Anschluss an den Dom ging es zum Höhepunkt unserer Reise, zum Geburtsort unserer neuen Glocke, der Glockengießerei Perner.

Wir wurden von einer Mitarbeiterin empfangen und erhielten eine kurze Einleitung.

Als es dann um ca. 15.00 Uhr soweit war und die Bronze seine Temperatur

von 1.100 Grad erreichte, wurden wir vom Hausherrn in die Werkstatt gebeten, in der unsere, zusammen mit zwei weiteren Glocken für eine deutsche Pfarre, gegossen wurde.

Nach einem traditionellen Gebet, zum Gelingen des Gusses, wurde die in der Erde

vergrabene Glockenform mit der flüssigen Bronze, der sogenannten Glockenspeise, gefüllt. Dies war ein spannender und eindrucksvoller Moment. Je nach Größe der Glocken verbleiben sie dann mehrere Tage bis Wochen im Boden, bis sie vollständig ausgekühlt

sind. Danach prüft der Meister anhand des Klanges ob der Guss gelungen ist. Zum Abschluss erhielten wir eine interessante Führung durch die Gießerei.

Anschließend ging es Richtung Heimat zu einer Jausenstation in Helfenberg, wo wir den Ausflug gemütlich ausklingen ließen.

Es war für mich ein beeindruckender Tag mit schönen Erinnerungen und Begegnungen.

Manuela Altkind



Die Drei-Flüsse-Schiffahrt in Passau.



Allgemeine Informationen zum Glockengießen.



KMB-Wallfahrt nach Maria Gojau



Unsere Wallfahrt 2010 führte uns nach Maria Gojau - Krumau in CZ. Es war wieder ein sehr geselliger und interessanter Nachmittag. Herzlich bedanken möchten wir uns bei unserem Reiseleiter, Herrn Lehner aus Bad Leonfelden und Herrn Karl Woisetschläger für die gelungene Gestaltung der Andacht.

Bernhard Wagner

Mit den Pfarren Grünbach und Lasberg in den Semesterferien 2011 ins Heilige Land

Heilsame Schritte ...

Auf Spuren des Evangeliums in Israel und Palästina

Wir erleben den Frühling in Galiläa, in der unmittelbaren Heimat Jesu, wir machen uns vertraut mit seiner Botschaft abseits von Touristenpfaden.

In der freien Natur wandern wir jeden Tag zwei bis drei Stunden und einen halben Tag radeln wir am Jordan entlang. Einen Tag verbringen wir in der Wüste und am Toten Meer. Auch die bekannten religiösen Stätten in Jerusalem, Nazareth und Betlehem werden wir von der nicht ganz alltäglichen Seite erleben. Nach Methoden von Bibliodrama und Erlebnispädagogik veranschaulichen wir uns biblische Texte.

Durch Begegnungen mit engagierten Israelis, Palästinensern und dort tätigen Christen erfahren wir manche Hintergründe.

Einmalige Gelegenheit: Flug ab Linz!



Termin: Semesterferien 2011

Samstag, 19. Februar bis

Samstag, 26. Februar 2011

Preis: voraussichtlich 1.350,- €

Leistungen:

- informativer Einführungsabend und mehrteilige Bibelreihe bereits im Oktober und November 2010
- Flug Linz - TelAviv - Linz
- qualifizierte theologische Reiseleitung und Reiseführer vor Ort
- ① *Mag. Martin Zellinger*: Theologe, Buchautor; war seit 1986 bereits 24mal im Land, häufig auf eigene Faust, mit Kamera und Fahrrad ausgerüstet.
- ② *örtlicher Reiseleiter*: Schibli, Palästinenser aus Betlehem.

- Doppelzimmer in guten Hotels mit Halbpension
- klimatisierter Reisebus
- alle Eintrittsgelder, Fahrradmiete
- Flughafentaxen und Trinkgelder
- Sammel-Foto-CD um 5,- € und ein Fotobuch als Reiserückblick um 25,- € (Selbstkostenpreis)

Nicht inkludiert:

Reiseversicherung in etwa 60,- €
Einzelzimmer (mit Aufpreis möglich).

Ausschreibung:

Erfolgt in Zusammenarbeit mit den Pfarren Lasberg und Grünbach sowie mit RUEFA-Reisen-Freistadt.

Nähere Informationen auch unter

www.lesterhof.at

Anmeldung:

bis 30. September 2010

bei RUEFA-Reisen in Freistadt

☎ 0 79 42 - 7 77 75

Email: doris.traxler@ruefa.at

Detail-Info bei Mag. Martin Zellinger

☎ 0 79 41- 82 72

Email: m.zellinger@aon.at

Wichtig:

Buchung und Anzahlung von 300,- € bis 30. Oktober 2010

Restzahlung bis 15. Jänner 2011

Genaueres Wochenprogramm gibt es dann nach der Anmeldung.

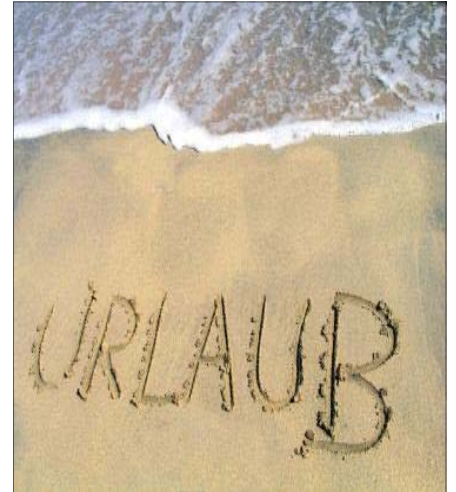
Infoabend mit Dias am 17. September 2010 um 19.30 Uhr im Pfarrhof Grünbach mit Mag. Martin Zellinger

Alles hat seine Zeit . . . Sommer -

In der Online-Enzyklopädie „Wikipedia“ findet sich als Begriffserklärung von Freizeit folgende Erläuterung:

Freizeit im Sinne von arbeitsfreier Zeit ist der Zeitraum, über den der Einzelne frei verfügen kann und in dem er frei von bindenden Verpflichtungen ist. Diese Zeit steht für die Erholung von den Anstrengungen beruflicher und sonstiger Obliegenheiten zur Verfügung. Sie wird aber nicht nur dafür, sondern auch für vielfältige andere Aktivitäten genutzt.

Freizeit dient der Entspannung sowie der persönlichen Entfaltung und der Pflege sozialer Kontakte, sofern diese nicht mit oben erwähnter Arbeitszeit in Verbindung zu bringen ist. In der Freizeit widmet sich der Mensch häufig seiner Familie, seinen Freunden und Dingen, welche Freude bereiten, Hobbys wie zum Beispiel: Spielen, Lesen, Sport treiben, Einkaufen, Musik, Kunst oder Wissenschaft. Er nutzt die Zeit für das, was ihm persönlich wichtig ist.



Das was mir wichtig ist

Der Mensch nutzt die Freizeit für das, was ihm persönlich wichtig ist – dieser Schlusssatz fasst unser Sommerparrblatt-Thema „Alles hat seine Zeit... Sommer - Zeit für freie Zeit“ sehr treffend zusammen.

Die letzten vier Ausgaben unseres Pfarrblattes haben wir dem Thema Zeit in der jeweiligen Aktualität gewidmet.

Als Abschluss dieser Serie gehen wir in dieser Sommer-Ausgabe dem Thema Freizeit genauer nach.

Sicherlich klingt das Thema „Zeit“ für manche schon ziemlich abgedroschen und es scheint, als sei dieses Thema gerade für den Sommer sehr beliebt. Doch dass man über Zeit nie genug reden kann, das zeigt einmal mehr die Tatsache, dass wir auch diese Ausgabe des Pfarrblattes wieder „vollgekickt“ haben und hoffen, Ihnen beim Lesen wieder etwas Freude zu bereiten.

Alles hat seine Zeit

Wenn wir zurückdenken an den Herbst, die Zeit der Ernte oder an den Advent, die Zeit der Stille, so stehen wir jetzt gerade auch in diesen Sommer-Tagen

der Herbst. Im Frühling haben wir die Zeit des neuen Lebens genauer betrachtet, und jetzt im Sommer richtet sich unser Blick auf die „freie Zeit“. Auf den ersten Blick schaut dieser Titel

fast nach einem Zungenbrecher aus, aber genauer hingeschaut hat dieser Aufhänger schon seine gute Berechtigung.

Lang ersehnt

Gerade wenn wir jetzt den Schulferien entgegen gehen, so erinnert sich jeder von uns gerne an die Schulzeit zurück. Wie sehr hat man damals die langen Sommerferien herbeigesehnt und wenn sie dann

endlich da waren, dann waren sie auch wieder schnell vergangen.

Die Sommermonate sind einfach prädestiniert dafür, die Zeit dafür zu nutzen, was einem persönlich wichtig ist, bzw. das zu tun, wozu man oft im Trubel des Alltags nicht kommt - die Zeit der freien Zeit so nützen, wie es einem selber gut tut.



Mit Urlaub verbinden viele Sonne, Strand und Meer...

in einer ganz anderen Jahreszeit, die wir auch dementsprechend durchleben und genießen. Eine Zeit der Stille würde uns wohl jetzt im Juni komisch vorkommen.

In der Zeit der Ernte befinden wir uns zwar auch jetzt in gewisser Weise vor allem durch die Heuarbeiten, doch die typische Zeit für das Thema Ernte ist

Zeit für freie Zeit

Alltagsunterbrechung

Bei Freizeit und Erholung denken wir automatisch an eine Unterbrechung des Alltags, die uns für die Belastungen in anderen Lebensbereichen entschädigen soll, soweit dies möglich ist.

In der Freizeit möchten wir Tätigkeiten nachgehen, Erfahrungen und Erlebnisse sammeln, die uns wieder gestärkt in den Alltag zurückkehren lassen.

Ob gemeinsame Erfahrungen und Erlebnisse mit der Familie, mit Freunden und lieben Menschen um sich – für jeden Menschen sieht der Wunsch nach einer gelungenen Freizeitgestaltung anders aus.

Zeit für sich alleine

Und trotz allem muss in der Freizeit auch immer wieder Zeit für sich selber sein, man möchte auch freie Zeit für sich allein haben.

Gerade in diesen tatsächlich freien Zeiten kann wieder Kraft und Energie getankt werden - dazu ist Urlaub, Freizeit und Erholung auch da.

Genau das, was einem selber persönlich wichtig ist, soll man in der Freizeit machen, und meist macht es eine gute Mischung aus Ruhe und Aktivität aus, die die beste Erholung bringt.



Ob am Strand, in den Bergen oder zu Hause - jeder Mensch findet dort Erholung, wo er sich wohlfühlt.

Jagd nach Erholung

Vor allem aber soll Freizeit nicht das sein, was der englische Schriftsteller Laurence Sterne (1712 – 1768) einmal gesagt hat: „Nirgends strapaziert sich der Mensch mehr, als bei der Jagd nach Erholung“.

In diesem Sinne wünschen wir unseren Lesern die Erholung, die er/sie braucht, ganz egal wie und wo diese zu finden ist - wir wünschen Euch immer wieder eine gelungene Freizeit, wo die Seele Kraft tanken kann!

Alois Wiesinger

*Nimm dir Zeit
für deine Seele,
dies ist das
Geheimnis des Lebens*



Bei Bilderbuchwetter und Temperaturen über 30° Celsius beteiligten sich 34 Frauen an der Wallfahrt nach Klaffer und Schlägl.

Dort konnten wir unter sehr professioneller Führung den schon 30 Jahre alten Kräutergarten bewundern, erriechen und ertasten.



Elfriede Jachs im Kräutergarten

Nach einem stärkenden und geselligen Mittagessen wanderte ein großer Teil der Frauen zu Fuß nach Schlägl um dort die Brauerei zu besichtigen. Total erhitzt und durstig waren wir natürlich über ein, zwei Seiterl Schlägler Bier sehr dankbar.



von: Leopoldine Woisetschlager, Frieda Hinum, Ottilie Jahn, Johanna Stütz, Eva Schimmel, Hilda Pilgerstorfer, Regina Proßlmayr

Als Höhepunkt unserer Wallfahrt feierten wir in St. Oswald bei Haslach unsere Wallfahrer-Wort-Gottes-Feier. In der malerisch gelegenen Jausenstation „Gwölbstube“ in Helfenberg ließen wir den Abend und unsere Wallfahrt ausklingen.

Christa Grünberger

Wie gestaltest du deine Freizeit? Wobei findest du Erholung?

Kurz gefragt!



Edith Pirklbauer
Oberrauchent

Der Garten ist meine Leidenschaft – wenn es die Zeit zulässt, befinde ich mich dort. Auch bei der Gartenarbeit kann man wunderbar entspannen – sich an Pflanzen erfreuen und Tiere beobachten – oder aber auch einmal ein Buch lesen – und die Ruhe mitten im Pflanzenmeer genießen.

Der Garten – die Natur ist einfach ein unerschöpfbares Areal – man entdeckt immer wieder „Neues“, lernt dazu und vergisst dabei den Alltag!



Engelbert Friesenecker
Mitterbach

In der Landwirtschaft gibt es im Sommer viel Arbeit. Dennoch versuche ich freie Zeit zu haben, besonders an Sonn- und Feiertagen. Ich mache mit meiner Familie gerne Tagesausflüge, da ein längerer Urlaub wegen der Tiere nicht möglich ist.

Auch beim Lesen von Zeitungen und Zeitschriften finde ich Entspannung. Oder ein Kaffeehausbesuch am Sonntagnachmittag bietet Erholung.



Barbara Döberl
Grünbach

Ich gestalte meine Freizeit mit Trampolin springen, Freunde besuchen, zeichnen,

basteln, fernsehen und Computer spielen.

Beim Spazieren gehen, beim Schlafen und Faulenzen, beim Spielen mit unseren Tieren erhole ich mich.



Mary Grünseis
Grünbach

Seit November 2008 wohnen mein Mann Gerhard, unser jüngster Sohn Mark und ich in Grünbach, wo es uns super gefällt. Vorher wohnten wir in Holland, zwischen Rotterdam und der Nordsee.

Lesen tue ich gerne, und garteln. Mit Familie und den vielen Freunden, die wir bereits in Grünbach haben, einen schönen Nachmittag oder Abend verbringen, ist natürlich wunderschön. Wandern, im Wald Schwammerl und Beeren suchen sowie Stockschießen machen wir auch gerne. Bei der Volkstanzgruppe waren wir auch schon ein paar Mal, das ist wirklich Topsport! Erholung finde ich in der Natur, beim wandern. Jetzt kommt endlich der Sommer, da werde ich öfters in den Wald gehen. Und dann werden wir auch den Teich aufsuchen, zum Baden und zum Sonnen. Ich freu mich schon drauf. Vielleicht sehen wir uns da!



Theresa Weißenböck
Lichtenau

Ich gestalte meine Freizeit sehr abwechslungsreich. Natürlich möchte ich so viele Freizeitaktivitäten unterbringen wie es nur geht. Dann kommt es auch zum Freizeitstress der manchmal bei mir auftaucht.

Vor allem verbringe ich meine freie Zeit mit meinen Freunden. Wir unternehmen sehr viel, besuchen diverse Veranstaltungen, erkunden das Nachtleben und kochen zusammen.

Sehr gerne verbringe ich auch Zeit mit meiner Familie bei einem gemeinsamen Essen oder einer gemeinsamen Wanderung auf den „Lichtenauerberg“. Mit der Leitung der katholischen Jugend verbringe ich ebenfalls einen Teil meiner Freizeit.

Wir treffen uns regelmäßig zu Heimstunden, welche auch vorher im Team geplant werden. Wenn noch Zeit neben dem Lernen übrig bleibt, verbringe ich diese gemütlich vorm Fernseher oder lese hin und wieder ein spannendes Buch.

Am Besten kann ich mich in meinem Zimmer erholen - wenn ich mich früh ins Bett lege und genug Schlaf erwische.

Andererseits erhole ich mich bei einem Spaziergang in der frischen Luft, wo ich genügend Energie für einen actionreichen Tag tanken kann.

Liebe Mädchen und Buben!

Schon sind wir am Ende des Schuljahres angelangt, und die Ferien stehen vor der Tür. Ferien sind eine tolle Zeit! Es beginnt die Zeit zum Spielen und Ausschlafen. Für diese schönen Tage möchten wir euch dieses Mal einen Segenswunsch mitgeben.

Segen für frohe Tage

Gesegnet sei jeder Tag deiner Ferien. Ob Sonnenschein oder Regen, du sollst glücklich sein. Gesegnet seien alle deine Wünsche für diese Zeit - egal ob sie in Erfüllung gehen oder nur Luftschlösser bleiben. Gesegnet seien die Spiele und deine Freunde. Mögen euch die guten Ideen nicht ausgehen. Gesegnet seist du jeden Tag und jede Stunde, heute, morgen und immer.
Amen

Erholungs- und glückliche Ferien wünscht das Pfarrblattteam!

Ministrantenausflug

Herzliche Einladung an alle Minis zum Ausflug am Dienstag, den 13. Juli 2010. Dieser Ausflug soll ein kleines Dankeschön für deinen Dienst in unserer Kirche sein.

Abfahrt:

8.45 Uhr beim Gemeindeamt

Am Vormittag besuchen wir die Villa Sin-
nenreich in Rohrbach. In der Teufelmühle
bekommen wir das Mittagessen.

Badesachen für den Nachmittag nicht vergessen!

Ich freue mich, wenn du dabei bist. – Du bist automatisch angemeldet!

Solltest du nicht mitfahren können, melde dich bitte verlässlich bei mir ab! Liebe Grüße *Peter A. Keplinger*



Sommerrätsel

Such die fünf Unterschiede in diesem Bild, schneide es aus oder kopiere es und klebe es mit der Lösung auf eine Postkarte, und ab damit in den Pfarrhof!

Adresse: Pfarramt Grünbach, Kirchenplatz 1, 4264 Grünbach oder Posteinwurf bei der Pfarrhoftür

Kennwort: Sommerrätsel

Einsendeschluss: 9. Juli 2010 - die Verlosung der Preise findet beim Pfarrfest statt

Es warten wieder tolle Preise auf die Gewinner!

Den Gewinnern des letzten Rätsels gratulieren wir recht herzlich:

Laura Scherb (Helbetschlag), Anna Jezek (Lichtenau), Jakob Etzlstorfer (Grünbach)



Des is gwen . . .

13. Mai 2010 - Erstkommunion

Gabi Lengauer

„Regenbogen – Brücke zu Gott“

Dieses wunderbare Fest, das bestens vorbereitet und organisiert war, durften wir am Christi Himmelfahrtstag feiern. Die Spannung und Vorfreude bei den 28 Erstkommunionkindern war groß.

Die Brücke zu Gott, diese Zusage Gottes, dass er mit uns verbunden ist, konnten wir in der Eucharistiefeier, in der Kommunion, erleben. Der tolle Regenbogen in der Kirche ist das schöne Symbol dieser Brücke zwischen Himmel und Erde.

Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch. Meinen Bogen setze ich in die Wolken, dass wir diese Freundschaft ein Leben lang spüren können. Nach Genesis 9,12 f

Bereits seit Ende Februar haben wir uns in Kleingruppen auf die Erstkommunion vorbereitet. Als Tischmutter, insgesamt gab es heuer zehn Tischmütter, blicke ich gerne auf diesen gemeinsamen Weg der Vorbereitung zurück. Er bereitete mir Freude und spirituelle Bereicherung. Beim Beten, Singen, Basteln, Brotbacken, Spielen, Lachen und Essen erlebten wir Gemeinschaft.

Gemeinschaft, die verbindet -

Gemeinschaft mit Gott, die wir bei jeder Feier der Eucharistie erfahren dürfen.



v.l. Hanna Lengauer, Peter Hinum, Kathrin Kudler, Jakob Scherb, Marlene Weininger und Gabi Lengauer



Die Klasse 2A bei der Erstkommunion.

15. Mai 2010 - Pfarrfirmung Grünbach/Windhaag

Andreas Hager

Die Firmung war für mich ein großes Erlebnis. Besonders die Firmstunden waren immer lustig und wir wurden sehr gut auf die Firmung vorbereitet.

Der absolute Höhepunkt war das Firmwochenende auf der Burg Altpernstein, weil auch die Firmlinge von Windhaag mit dabei waren. So konnte man auch Leute aus der Nachbargemeinde kennen lernen. Am 15. Mai spendete uns Prälat Holzinger in Grünbach dann das Sakrament der Firmung.

Wir danken allen Gruppenleitern, dass sie uns Firmlinge so gut auf die Firmung vorbereitet haben.



Prälat Holzinger spendet Andreas die hl. Firmung.

Neuer Dechant im Dekanat Freistadt

In Nachfolge von Pfarrer Anton Stellnberger aus Rainbach, der 15 Jahre Dechant des Dekanates Freistadt war, hat Pfarrer Franz Holl aus Hirschbach die Aufgabe des Dechanten für zwei Jahre übertragen bekommen.

Für diesen verantwortungsvollen Dienst wünschen wir ihm Gesundheit und Gottes Segen.

KonsR Ing. Mag.
Fränz Höll



24. Mai 2010 - Feier der Hochzeitsjubiläen

Roland Böhm

Vor 25, 40, 50, 55 und 60 Jahren haben sich die am 24. Mai 2010 gefeierten Jubelpaare **das JA-Wort gegeben**.

Im Beisein des Gastpfarrers Dr. Ruhsam und unserem Pfarrer Kramar erneuerten sie im Rahmen eines Festgottesdienstes ihr Versprechen zueinander.

Am Ende des Gottesdienstes nahm Pfarrer Kramar die schon traditionelle Paarsegnung vor und Christa Grünberger überreichte jedem Jubelpaar einen Blumenstrauß im Namen der KFB Grünbach.

**Die Pfarre wünscht Gottes Segen
für die weitere Zukunft.**



Sonstiges . . .

Fronleichnamssaltar

Alois Wiesinger, FA Liturgie

Heuer konnte zwar aufgrund der unsicheren Wetterlage die Fronleichnamsprozession nicht stattfinden, aber dieses Fest ist immer ein schönes Zeichen, dass wir als Gläubige gemeinsam auf dem Weg sind. Für die Durchführung des Fronleichnamsfestes sind immer auch viele helfende Hände notwendig - für jeden einzelnen Dienst bedanken wir uns an dieser Stelle sehr herzlich. Einen besonderen Dank richten wir an Familie Jahn (Manzenreiter) aus Untergrünbach, die viele Jahre das Aufstellen und Schmücken des Altares beim Hanz-Haus übernahm.

Ab heuer hat sich Familie Leber, Marktplatz 6 für diesen Dienst bereiterklärt. Danke und Vergelt's Gott im Namen der Pfarre!

Caritas: Augustsammlung 2010

Deine Spende kann Wunder wirken!

Tausende Menschen sind im Südsudan auf der Flucht vor den Rebellen der LRA.

In Naandi sind sie in Sicherheit. Doch der Hunger ist allgegenwärtig.

Helfen Sie einen Acker zu bebauen - Saatgut und Werkzeug kosten 25 €.

Augustsammlung am 22. August 2010

PSK 7.700.004, www.caritas.at



Eine große Bitte . . .

Das Pfarrblattteam

Geschätzte Leserinnen und Leser, auch heuer bitten wir Sie um eine finanzielle Unterstützung unseres Pfarrblattes.

„**Glauben & Leben**“ wird vom Redaktionsteam in ehrenamtlicher Weise erstellt.

Um die Druckkosten und diverse Aufwände für Büromaterial etc. abdecken zu können, bitten wir um Ihren finanziellen Beitrag mit dem beiliegenden Zahlschein bzw. auf das Konto 2.312.023 bei der Raiffeisenbank Region Freistadt (BLZ 34110).

Ein großes Danke allen, die unsere Arbeit unterstützen!

Für Anregungen sind wir jederzeit dankbar!

Juli

Sonntag, 11. 7.- PFARRFEST

kein Frühgottesdienst!

09.30 Uhr: Festgottesdienst in der BFZ
Halle Helbetschlag

Dienstag, 13. 7.

Ministranten - Ausflug

Donnerstag, 15. 7.

19.30 Uhr: Abendmesse in St. Michael

Sonntag, 25. 7. - Jakobisonntag

09.30 Uhr: hl. Messe in St. Michael
Chistophorus-Sammlung

August

Sonntag, 1. 8. - Dorffest Grünbach

09.00 Uhr: hl. Messe

Donnerstag, 12. 8.

19.30 Uhr: Abendmesse in St. Michael

Sonntag, 15. 8. - Mariä Himmelfahrt

Kräutersegnung bei beiden Gottesdiensten

Sonntag, 22. 8.

Caritas-Augustsammlung bei beiden Gottesdiensten

Sonntag, 29. 8.

Pfarrkaffee zugunsten der Lebenshilfe Freistadt

September

Donnerstag, 16. 9.

19.30 Uhr: Abendmesse in St. Michael

Sonntag, 19. 9.- Erntedankfest

07.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

09.00 Uhr: ■Segnung der Erntekrone
am Marktplatz

■Festzug zur Kirche

■Fahrzeugsegnung und

■Erntedankgottesdienst

Sonntag, 26. 9. - Michaelisonntag

09.30 Uhr: hl. Messe in St. Michael

Urlaub der Seelsorger

Pfarrassistent Peter Keplinger:

15. Juli - 22. August 2010

Pfarrmoderator Mag. Josef Kramar:

3. Oktober - 16. Oktober 2010

**Ein Mensch
zu sein wie
Gott uns
geplant hat.**



Dazu lädt uns der Urlaub ein. Gott sieht uns nicht mit einer Akten-tasche in der Hand, auch nicht am Hochofen stehen oder von einem ins andere Kaufhaus hetzen, Gott sieht uns vielmehr frei von Zwängen, frei für Visionen und Träume, frei für Menschen und für Gott. Wir können diesen paradiesischen Urzustand niemals wieder herstellen, doch für ein paar Wochen im Jahr können wir es versuchen.



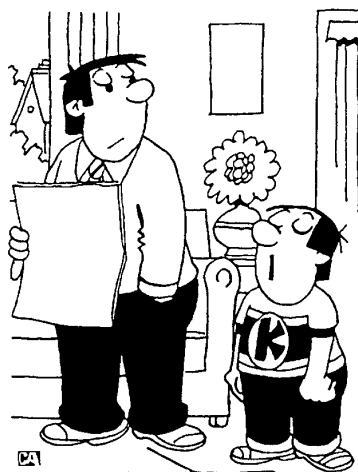
Das heitere Eck



Gipfelaussichten

Aus dem richtigen Abstand betrachtet,
werden sehr gewichte Dinge
meist lächerlich harmlos.

Häschen ruft beim Metzger an: „Haddu Eis-bein?“ „Klar, habe ich Eisbein“, sagt der Metzger. „Haddu auch Schweinsohren?“ – „Ja, die habe ich auch.“ – „Muddu aba komisch aussehen!“



„Warum bringst du nicht mehr Verständnis für mich auf, Paps – du bist doch schließlich mit mir aufgewachsen?!“

Mitten in der Nacht weckt Hanna ihre Mitcamperin auf und meint: „Schau mal nach oben, fällt dir was auf?“ – „Naja, der Himmel ist klar, wir bekommen vermutlich schönes Wetter.“ – „Unsinn, unser Zelt ist weg.“

Sabine: „Mami, geht der liebe Gott eigentlich auf die Toilette?“ – „Nein, wie kommst du denn da drauf?“ – „Na, weil Papa gerade durch die Badezimmertür gefragt hat: Mein Gott, sitzt du schon wieder auf dem Klo?“